



Pressemitteilung

Ansbach, 09. Dezember 2015

Zusammengestrichener Busfahrplan trotz erfolgreichem Bürgerbegehren: „ABuV-Zahlensalat“

Offene Linke: „Einspar-Erwartungen blauäugig“ – Fahrgastverluste nicht gegengerechnet

Kritik an „Taschenspielertricks“ bei Berechnung der Fahrtenanzahl

Trotz erfolgreichem Bürgerbegehren gegen die Kürzungspläne im ÖPNV hat die Ansbacher Bäder- und Verkehrsgesellschaft (ABuV) heute einen zusammengestrichenen Busfahrplan präsentiert. Hierzu erklärt die Stadtratsfraktion der Offenen Linken Ansbach (OLA):

„Der Zahlensalat der ABuV wird immer undurchsichtiger. Nachdem im September 222 Fahrten gestrichen werden sollten, wurde im Oktober der Wegfall von 162 Fahrten angekündigt. Nun sollen es angeblich 148 sein. Gleichzeitig zählt die Geschäftsführung seit jüngstem die meisten Buslinien als zwei Fahrten. Mit solchen Taschenspielertricks soll die schleichende Demontage des ÖPNVs verschleiert werden.“ Im Arbeitskreis Nahverkehrsplan sowie im Bürgerforum ÖPNV habe die ABuV sowie deren Berater von PB Consult stets die Gesamtzahl von 757 wöchentlichen Fahrten (Stand 2015) genannt.

Die seitens der GmbH geäußerten Einspar-Erwartungen durch die Streichungen in Höhe von 250.000 Euro bezeichnet die OLA als „blauäugig“: Die ABuV sei bei dem Wegfall von 222 Fahrten von Einsparungen von gut 300.000 Euro ausgegangen. Dies gehe aus dem dem Stadtrat vorliegenden Buskonzept von PB Consult (Stand September 2015) hervor. Bei dieser Zahl sei man zudem davon ausgegangen, dass die Fahrgastzahl trotz Kürzungen im Angebot gleich bleibt. Wenn eine Ergebnisverbesserung bei einem Wegfall von 148 Fahrten in Höhe von 250.000 Euro eintreten sollte, müsste folglich die Fahrgastzahl sogar steigen.

„Das zeigt erneut die Realitätsferne der ABuV-Geschäftsführung sowie die diese stützende Kürzungs-Koalition aus CSU, FW und SPD im Aufsichtsrat, die sich mit ähnlichen Fehlannahmen für massive Fahrgastzahleneinbrüche und Defizitsteigerungen der vergangenen Jahre verantworten müssen. Die Ansbacher Bevölkerung hat es am 28.02.2016 beim ÖPNV-Bürgerentscheid in der Hand, diese Abwärtsspirale ins Bodenlose zu stoppen“, betont die OLA-Fraktion.

gez. Boris-André Meyer, Fraktionsvorsitzender